

Pressemitteilung

Pressekontakt

Stephanie Hüther
Telefon +49(0)711 / 460 84-29
Telefax +49(0)711 / 460 84-96
presse@bosch-stiftung.de

12. Juli 2007

Seite 1

„Wir reden mit!“ – Wie Hauptschüler gemeinsame Sache machen – Preise für Integrationsprojekte verliehen

Stuttgart – 12. Juli 2007 – Die Kerschensteiner-Ganztageshauptschule in Mannheim gewinnt mit ihrem Projekt „Sprachförderung durch Improvisationsspiel!“ den erstmalig ausgeschriebenen Preis im Wettbewerb „Wir reden mit!“. Das gemeinsam von der Robert Bosch Stiftung und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg initiierte Förderprogramm soll die Integration und das Zusammenleben von Schülern mit und ohne Migrationshintergrund an Hauptschulen in Baden-Württemberg verbessern. Vor allem werden sowohl Sprachbeherrschung als auch soziale Kompetenzen der Schüler weiter entwickelt, um die Chancen im persönlichen Leben, in der Ausbildung und im Beruf gezielt zu steigern.

„Die prämierten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie die Sprachfähigkeit als zentrales Element einer gelingenden Integration und eines guten Miteinanders in der Klasse im Vordergrund steht“, sagte der baden-württembergische Kultusminister Helmut Rau heute bei der Preisverleihung in Stuttgart.

Dieter Berg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung:

„Sprache ist Basis einer jeden Verständigung, und darüber hinaus Voraussetzung zu Bildung und Erfolg im Beruf. Was liegt demnach näher als die gemeinsame Sprache Deutsch zu fördern?“

11 Projekte wurden mit der Initiative „Wir reden mit!“ in Baden-Württemberg gefördert, drei herausragende Projekte werden nun zusätzlich mit Preisen geehrt. Mit Hilfe von Requisiten aus dem Alltagsleben hat die 6. Klasse der Kerschensteiner-Schule in Mannheim kleine Szenen einstudiert und für diese „Sprachförderung durch Improvisationsspiel“ den ersten Preis, dotiert mit 3000 Euro, bekommen. Der zweite Preis (2000 Euro) geht an die Ludwig-Uhland-Schule in Leinfelden-Echterdingen für ihr Projekt „Der Rap deines

Robert Bosch **Stiftung**

Lebens“. Die Grund- und Hauptschule Höfingen in Leonberg bekommt 1000 Euro und den dritten Preis für „Wir planen eine Ausstellung mit Vernissage“.

Alle „Wir reden mit!“-Projekte sollen möglichst dauerhaft in den Schulalltag eingebracht werden. Egal ob Theater, Sprech- oder Reportageübungen: Die beteiligten Schüler mit und ohne Migrationshintergrund lernen im Team, sich richtig und angemessen auszudrücken und sich selbstbewusst zu präsentieren. Sie entwickeln eine eigene Meinung und lernen, diese im Gespräch sachlich einzubringen und anderen zuzuhören. Die Erkenntnis: Konflikte sind mit einer offenen und zielgerichteten Auseinandersetzung immer lösbar.

Der Wettbewerb „Wir reden mit!“ wird zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 neu ausgeschrieben. Auch dann werden bis zu 20 Hauptschulklassen von einer unabhängigen Jury ausgewählt und erhalten eine Förderung in Höhe von jeweils bis zu 1500 Euro.

www.bosch-stiftung.de/wir_reden_mit

Pressekontakt

Stephanie Hüther
Telefon +49(0)711 / 460 84-29
Telefax +49(0)711 / 460 84-96
presse@bosch-stiftung.de

12. Juli 2007
Seite 2

ANLAGE

Information zu den Preisträgerprojekten

1. Preis (3000 Euro)

Kerschensteiner-Ganztageshauptschule Mannheim: „Sprachförderung durch Improvisationsspiel!“

Mit Hilfe von Requisiten aus dem Alltagsleben studieren die Kinder kleine Szenen ein. Eine Theaterpädagogin hilft ihnen bei Sprache und Ausdruck. Sie kommt zum Deutschunterricht dazu, arbeitet aber auch mit den Schülern in Kleingruppen.

Kontakt: Christine Senger,

E-Mail kerschensteiner-ganztageshauptschule.direktion@mannheim.de

2. Preis (2000 Euro)

Ludwig-Uhland-Schule Leinfelden-Echterdingen: „Der Rap deines Lebens“

Die Idee zum Projekt entstand im Unterricht, als sprachlich schwache Schüler Fontanes Gedicht „Herr von Ribbeck“ voller Begeisterung als Rap vortrugen.

Im Deutschunterricht erstellen die Schüler für das Projekt Texte aus ihrer Lebens-, Erfahrungs- und Gefühlswelt. Externe Musiklehrer helfen ihnen, die passende Musik zu finden, die Texte gegebenenfalls anzupassen, ihren Rap auswendig zu lernen und vorzutragen. Ein Tanzlehrer hilft bei der Choreographie. Die Raps werden vor Publikum vorgetragen und auf CD aufgezeichnet.

Kontakt: Ute Hutzler, E-Mail Lus@le-mail.de

3. Preis (1000 Euro)

Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Höfingen: „Wir planen eine Ausstellung mit Vernissage“

Unter dem Motto „In den Farben des Regenbogens“ erstellen die Schüler im Kunstunterricht mit Hilfe von freischaffenden Künstlern die Exponate für ihre Ausstellung. Im Deutschunterricht wird Gesprächsführung, Diskussion, Ideenentwicklung und freies Sprechen und Präsentieren geübt und die Texte für die Eröffnungsrede, den Einladungsflyer, die Künstlerzeitung und die Begleittexte zu den Exponaten erstellt. Im Musikunterricht wird das Eröffnungslied für die Vernissage und der Einsatz von Instrumenten bei der Präsentation geübt. Auf der Vernissage präsentieren die Kinder ihre Werke auch mündlich.

Kontakt: Sybille Zinke-Sauer, E-Mail poststelle@04121599.schule.bwl.de

Pressekontakt

Stephanie Hüther

Telefon +49(0)711 / 460 84-29

Telefax +49(0)711 / 460 84-96

presse@bosch-stiftung.de

12. Juli 2007

Seite 3